

Friedhofswegweiser der Stadt Neubrandenburg



Ratgeber für den Trauerfall





DREI
KÖNIGS
VEREIN
NEUBRANDENBURG E.V.

... den Stunden mehr Leben geben

Der Abschied von einem uns nahestehenden lieben Menschen gehört zu den einschneidenden Erlebnissen im Leben. Gem möchten wir Ihnen dabei mit Erfahrung, Kompetenz und Einfühlsamkeit zur Seite stehen.

Der Hospizdienst Neubrandenburg bietet an, unabhängig von Weltanschauung und Herkunft, Unterstützung und Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen zu leisten. Ziel ist es, die letzte Lebenszeit bewusster zu gestalten. Wo es möglich ist, wird Unterstützung zu Hause in vertrauter Umgebung, aber auch in unserem stationären Hospiz gewährt. In unserem Haus wird die Betreuung Sterbenskranker rund um die Uhr von examinierten Kranken- und Altenpflegern übernommen.

Aber auch zu Hause können Schwerstkranke und Angehörige von für die hospizliche Tätigkeit ausgebildeten Ehrenamtlichen psychosozial begleitet werden. Dieser regelmäßige Kontakt hilft oft, Unsicherheiten abzubauen und Ängste zu mildern.

Gelingt die Einbeziehung von Angehörigen in die Sterbebegleitung ihres geliebten Menschen, ist dies schon ein Schritt zur gelingenden Trauerbewältigung. Abschied nehmen schmerzt, doch ein durchlebter Abschied führt letztendlich zur Erinnerung und Dankbarkeit

dem Verstorbenen gegenüber und zur Neubesinnung auf das Leben. Menschen lernen das Loslassen können, begegnen der Gelassenheit und erahnen vielleicht, was es bedeutet, den Augenblick im Heute zu leben.

Den Abschied würdig zu gestalten und dazu im Vorfeld Hilfe anzubieten, gehört ebenso zu den Aufgaben des Hospizdienstes, wie Trauende nach dem Verlust zu begleiten und zu unterstützen. Das kann in Form von Besuchen, Einzelgesprächen sowie Teilnahme an einem Trauercafé geschehen.

Wenn auch Sie für Ihre Angehörigen oder sich selbst achtsame Begleitung in dieser besonderen Lebenssituation wünschen, wenden Sie sich an

**Ambulanter und stationärer Hospizdienst
Dreikönigsverein Neubrandenburg e.V.**

Lindenstraße 12
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 / 3 63 11- 131
Telefax: 0395 / 3 63 11- 139
E-Mail: info@ambulanthospiz-nb.de

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die meisten Menschen verbinden den Besuch auf dem Friedhof mit der Beerdigung und Trauer um einen nahen Angehörigen oder Freund. Die Friedhöfe in unserer Stadt sind jedoch nicht nur Orte der Trauer, sondern auch solche der Hoffnung, der Pietät und der würdigen Stille. Sie sind als gewachsene Kulturstätten sogar Orte des Lebens und der Begegnung.

Als bedeutsame Grün- und Parkanlagen werden die Friedhöfe von vielen Menschen geschätzt und als Erholungsräume gerne genutzt. Die Gestaltung, Erhaltung und Pflege ist in Verantwortung der kommunalen Selbstverwaltung gegeben. Mit den Beschlüssen zur Entwicklung und Pflege sowie dem dauerhaften Erhalt unserer städtischen Friedhöfe haben sich Stadtvertretung und Stadtverwaltung stets dieser Verantwortung gestellt. Die Tradition kommunaler Friedhöfe bietet Ihnen Vertrauen und Verlässlichkeit. Dieser Ratgeber gibt Ihnen einige Informationen über die Friedhöfe in Neubrandenburg.

Tritt ein plötzlicher Trauerfall ein, müssen die Angehörigen oft in einer psychischen Ausnahmesituation Entscheidungen zur Beerdigung und der Grabauswahl treffen. Viele Formalien und Vorbereitungen sind zu erledigen. Auch hier soll der Ratgeber Orientierung geben und Sie in den schweren Stunden eines endgültigen Abschiedes von einem nahen Angehörigen oder guten Freund unterstützen.

Die Broschüre zeigt die notwendigen Wege der Beerdigungsvorbereitung auf und gibt Ihnen einen Überblick über die Vielfalt der Friedhofsangebote und -dienstleistungen, die sich in den letzten Jahren erkennbar erweitert und gewandelt haben.

Mit der Beilage der Friedhofsatzung und der Friedhofsgebührensatzung können Sie sich im Detail über die speziellen Angebote, Gestaltungsmöglichkeiten und satzungsrechtlichen Bestimmungen auf den Neubrandenburger Friedhöfen kundig machen und die aktuell gültigen Gebühren einsehen.



Zu weiterführenden Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung gerne persönlich zur Verfügung. Die Stadt Neubrandenburg wird auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass den Grabstätten der ruhenden Verstorbenen in Würde begegnet werden kann und die Voraussetzungen auf den Friedhöfen erhalten bleiben, sich hier in Liebe, Frieden und Achtung an sie erinnern zu können.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'K' followed by 'rüger'.

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Branchenverzeichnis	3
Auch das Sterben gehört zum Leben	4
Friedhöfe und Beerdigungen im Wandel der Zeit	5

Wissenswertes rund um die Neubrandenburger Friedhöfe	11
Verhalten auf den Friedhöfen	11
Formalitäten	11
Kontakt	11

Vorstellung der Friedhöfe	12
1. Neuer Friedhof Oststadt	12
2. Waldfriedhof Carlshöhe	15
3. Friedhof Weitin	19

Symbolträchtige Pflanzen und deren Bedeutung	21
Pflanzenliste	21

Leitfaden für den Trauerfall	23
Vorsorge	23
Was ist im Sterbefall zu tun?	23
Die Auswahl eines Bestattungsunternehmens	24
Blumenschmuck/Grabpflege	24

Trauer und Trauerbewältigung	25
Was für Trauernde nach einem Verlust wichtig ist	25
Was für Tröstende im Umgang mit Trauernden wichtig ist	25



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Stadt Neubrandenburg, Der Oberbürgermeister Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg Postanschrift: Postfach 110255, 17042 Neubrandenburg Tel.: 0395 555-0, Fax: 0395 555-2600 stadt@neubrandenburg.de, www.neubrandenburg.de Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die

nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das Städtische Immobilienmanagement entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

17033031/1. Auflage / 2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

WEKA
mediaprint
infoverlag

Branchenverzeichnis

Liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Übersicht leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Bestattungen	4
Bestattungshäuser	9
Bestattungsinstitut	7, 8
Blumenhaus	4
Blumenladen	24
Grabdenkmale	3
Grabmale	6
Grabmalgestaltung	6
Grabpflege	24
Hospiz	U2
Krematorium	18
Natursteinbetrieb	3
Steinbildhauermeister	4
Steinmetzbetriebe	3, 4
Trauerhilfe	9

U = Umschlagseite

Wir wissen, dass es für Hinterbliebene gut ist, wenn sie sich für den Abschied Zeit nehmen. Ein solcher Abschied gibt Kraft – eine Kraft, die ihnen hilft, die Trauerzeit zu bewältigen. Trauer tut weh. Aber sie heilt auch die Wunden, die durch den Verlust eines Menschen entstanden sind.

TRAUER
IST EINE ART RÜCKWÄRTSLAUFENDES
SICH-VERLIEBEN.

NWOLFGANG RAEMISCH
NATURSTEINBETRIEB
G E G R Ü N D E T 1 8 5 9 · M E I S T E R B E T R I E B

Der Steinmetzbetrieb Raemisch ist die älteste Handwerksniederlassung in Neustrelitz. Das bedeutet über 150 Jahre Erfahrung im einfühlsamen Zuhören und Eingehen auf die Bedürfnisse von Trauernden. Unsere Grabmale sind Teil einer notwendigen Erinnerungskultur auf den Friedhöfen. Sie prägen die Friedhöfe als gute Orte und Verbindung zwischen vielen Generationen.

GRABDENKMALE

NACHSCHRIFTEN

ABSCHLEIFEN

SCHRIFTERNEUERUNG

EINFASSUNGEN

REPARATUREN

WOHNUNGSBAU

TREPPEN

FENSTERBÄNKE

ARBEITSPLATTEN

WASCHTISCHE

KAMINABDECKUNGEN

BRUNNEN

MASSANFERTIGUNGEN



BÜRO HOHENZIERITZER STRASSE 8
TEL. 03981.205476 FAX. 03981.205492
natursteine-raemisch@t-online.de

Auch das Sterben gehört zum Leben

Die Ehrung der Verstorbenen sowie das Gedenken und Erinnern an gestorbene nahe Angehörige und Freunde gehört zu den ältesten kulturhistorischen Überlieferungen und Bedürfnissen der menschlichen Gesellschaft. Bestandteil des Umgangs mit dem Leben und dem Tod ist es, diese Verehrung in Form von Grabstätten nach außen zu zeigen. Die Gestaltung der Gräber erfordert natürlich das Einhalten bestimmter Regeln, um den Friedhof als einen Ort des Friedens und der Geborgenheit erleben zu können.

Das Wort „Friedhof“ bezeichnete früher einen eingefriedeten Raum um eine Kirche, in dem die Verfolgten Schutz und die Verstorbenen in ihren Gräbern „Frieden“ fanden. So wurden

nach christlicher Vorstellung bald nach Gründung Neubrandenburgs Kirchhöfe als erste Friedhöfe innerhalb der mittelalterlichen Stadt angelegt. Der erste Friedhof außerhalb der Stadtmauer entstand im Ergebnis der Aufklärung 1804 zwischen der Scheunen- und Katharinenstraße. Dieser Bestattungsplatz wurde 1902 letztmalig erweitert, bald nach dem Zweiten Weltkrieg aufgegeben und ab 1965 überbaut.

Heute bestehen im Stadtgebiet drei Friedhöfe. Der Neue Friedhof in der Oststadt (eingeweiht 1922), der Waldfriedhof Carls Höhe (eröffnet 1976) und der Ortsteilfriedhof in Weitin (angelegt um 1914).

Ihr Neubrandenburger Familienunternehmen seit 1990



Bestattungen Schmaling

17033 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 22
(Parkplatz am Haus)

Tag & Nacht



5 44 28 34

Unser Partner: Blumenhaus Ortel & Sohn
Ziegelbergstraße 46 a
17033 Neubrandenburg



Steinmetz- und Steinbildhauermeister

Christian Gehrke

- Naturstein
- Grabmale
- Bildhauerarbeiten

Katharinenstraße 58
17033 Neubrandenburg
Telefon 03 95/5 84 14 42

Dewitzer Chaussee 19
17094 Burg, Stargard
Telefon 03 96 03/2 04 12



Auch das Sterben gehört zum Leben

Friedhöfe und Beerdigungen im Wandel der Zeit

In der Geschichte unserer Friedhöfe war die Begräbnis- und Friedhofskultur immer auch im Wandel, was die individueller werdende Grabgestaltung, die geänderten Beerdigungsformen von der traditionellen Sargbestattung hin zur Urnenbeisetzung und damit verbunden die Entstehung unterschiedlicher Gemeinschaftsanlagen dokumentieren. Diese Entwicklungen zeigen sich auch auf den Neubrandenburger Friedhöfen. So können Sie auf unseren Friedhöfen zwischen Reihen- oder Wahlgrab und verschiedenen Gemeinschaftsanlagen für Urnen und Sargbestattungen wählen.

Die Entscheidung für die eine oder andere Form der Beisetzung und die Art der Grabstätte sollte auch unter Berücksichtigung der Willensbekundung der verstorbenen Person wohl überlegt sein. Sie ist in der Regel endgültig. Eine spätere Änderung (Umbettung) ist in den meisten Fällen nicht möglich. Haben Sie den Mut und sprechen Sie zu Lebzeiten mit Ihren engsten Angehörigen und vertrauten Freunden über Ihre ganz persönlichen Vorstellungen. Nehmen Sie auch die Gelegenheit wahr, gegebenenfalls Ihre eigene Willensbekundung schriftlich zu hinterlegen. Gerne bietet Ihnen die Friedhofsverwaltung hierzu Beratungen an, damit Sie frühzeitig und verlässlich Ihren Willen für sich selbst bestimmen können.

Bestattungsarten

Es stehen folgende Grabarten zur Verfügung:

1. Reihengrab für Erdbestattung
2. Reihengrab für Urnenbeisetzungen
3. Wahlgrab für Erdbestattung (ein- oder mehrstellig)
Gartenstellen (Größe je Grab 3,10 m²)
Parkstelle (Größe je Grab 6,00 m²)
4. Wahlgrab für Urnenbeisetzungen (bis 4 Urnen)
Gartenstellen (Größe je Grab 1,00 m²)
Parkstellen (Größe je Grab 2,25 m²)
5. Anonyme Urnengemeinschaftsgrabstätte
6. Anonyme Rasenerdbestattung
(geplant: Ergänzung der Namensnennung möglich)
7. Urnengemeinschaftsgrabstätte mit Namensnennung
8. Friedhofswaldgemeinschaftsanlage für Urnen
(geplant: Ergänzung der Namensnennung möglich)



Urnengemeinschaftsanlage, anonym

Auch das Sterben gehört zum Leben

Die **Erdbestattung** ist die traditionelle Bestattungsform entsprechend der Heiligen Schrift und dem Brauch der Kirche. Der Verstorbene wird in einem Sarg beerdigt. Die Kosten hängen von Art, Größe und Lage der Grabstelle ab. Beim Kauf eines Grabes erwirbt man das Nutzungsrecht für einen bestimmten Zeitraum. Bei Wahl- oder Sondergrabstätten für Einfach-, Doppel- und Familiengräber kann der Zeitraum der Nutzungsrechte nach Bedarf verlängert werden. Für Reihengrabstätten oder Rasengrabstätten in Gemeinschaftsanlagen gilt der Zeitraum der gesetzlichen Ruhezeit. Eine Verlängerung ist hier nicht möglich.

Die **Feuerbestattung** ist von jeher bei vielen Völkern eine gebräuchliche Art der Totenbestattung, die auch von den christli-

chen Kirchen anerkannt ist. Der Sarg mit dem Verstorbenen wird eingäschert und die Aschenreste in eine Urne gefüllt. Die Urne mit den Aschenresten kann, wie der Sarg bei der Erdbestattung, in einer Reihen- oder Wahlgrabstelle beigesetzt werden. Die Nutzungsrechte an einer Urnenwahlgrabstätte können durch den Grabnutzungsberechtigten über die gesetzliche Ruhezeit verlängert werden. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit der Urnenbeisetzung auf einer Gemeinschaftsanlage mit und ohne Namensnennung.

Grabarten

In einem **Reihengrab** darf nicht mehr als ein Verstorbener bestattet werden. Dieses Grab kann nach Ablauf der Ruhefrist



Grabmale Dassow



100 Jahre Familienbetrieb in 5. Generation
gegründet 1868

Innovative Grabmalgestaltung in allen Gesteinen
Traditionelle Handwerkskunst

Katharinenstr. 4, 17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395 / 5 82 28 43, Fax: 0395 / 5 70 71 87
E-Mail: info@steinmetz-dassow.de, www.steinmetz-dassow.de



Bestattungsinstitut Neubrandenburg

Seriös • Fachkundig • Vertrauensvoll

Telefon
0395 | 58 12 60

Wir helfen weiter

Sie haben einen großen Verlust erlitten und suchen nach schneller, fachkundiger Hilfe. Unsere kompetenten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit all ihrer jahrelangen Erfahrung die nötigen Schritte zugehen, um Ihrem Angehörigen ein würdiges Begräbnis zu ermöglichen.



Bestattungsinstitut Neubrandenburg • Ackerstraße 14

Unsere Leistungen:

- Erd-, Feuer-, & Seebestattungen
Särge und Schmuckurnen aller Preislagen
- Erledigung aller Formalitäten
Beauftragung von Trauerdrucksachen
- Beratung zur Bestattungsvorsorge

Alle unsere Leistungen, Hilfe und Trost finden Sie im Internet unter:

www.bestattungsinstitut-neubrandenburg.de
info@bestattungsinstitut-neubrandenburg.de

Telefon: 0395 | 58 12 60

www.bestattungsinstitut-neubrandenburg.de

Unsere Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 7.30 Uhr - 17.00 Uhr

Darüber hinaus (**Jederzeit**) nach Vereinbarung. Nacht-, Wochenend-, & Feiertagsbereitschaft

Auch das Sterben gehört zum Leben

von 20 Jahren nicht im Nutzungsrecht verlängert werden. Die Lage dieser Grabstätte bestimmt die Friedhofsverwaltung. Beigesetzt wird in der Reihe. Wahlmöglichkeiten bestehen nicht. Das Reihengrab kann nach individuellen Vorstellungen gestaltet und ein eigener Grabstein aufgestellt werden.

Bei einem **Wahlgrab** besteht immer die Möglichkeit, zwischen mehreren Standorten auf dem Friedhof zu wählen. Diese Grabstätte kann nach Ablauf der Nutzungszeit verlängert werden und somit können spätere weitere Beerdigungen auf dieser Stelle stattfinden. Auf Wahlgräbern für Erdbestattungen sind später zusätzlich auch Urnenbeisetzungen möglich. Die Wahlgrabstelle kann nach den individuellen Wünschen gestaltet und es können eigene Grabsteine aufgestellt werden. Bei einer Wahlgrab-Parkstelle ist im Vergleich mit einer Wahlgrab-

Gartenstelle die Fläche noch großzügiger angelegt. Vielfältige Möglichkeiten der Bepflanzung sowie die Errichtung von Grabmalen und Arten der Schmuckgestaltung können hier weitläufiger genutzt werden.

In den **anonymen Urnengemeinschaftsanlagen** auf dem Waldfriedhof Carlshöhe, dem Neuen Friedhof und der anonymen Rasenerdbestattungsfläche auf dem Waldfriedhof Carlshöhe werden die Urnen und die Särge der Reihe nach ohne überirdische Kennzeichnung in den einzelnen Grabfeldern still beigesetzt. Die Angehörigen und Grabbesucher erkennen die genaue Grablage nicht. Bitte bedenken Sie, dass somit kein personenbezogen-authentischer Grabplatz zur Trauerbewältigung vorhanden ist, dessen Fehlen häufig Grund für ein Umbettungsverlangen ist,

BESTATTUNGEN ABENDSONNE

Gartenstr. 2a (am Schwanenteich)
17033 Neubrandenburg

☎ (03 95) 5 70 78 21

www.bestattungen-abendsonne.de



BESTATTUNGS-INSTITUT

GERLINDE RUDISCH

☎ 03 96 02 / 203 59

Kastorfer Weg 34
17091 Rosenow

Bestattungs-Vorsorge • Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Anonyme Bestattungen • Überführungen
Tag & Nacht

☎ 03 99 54 / 223 94

Weberstraße 13
17153 Stavenhagen

Auch das Sterben gehört zum Leben

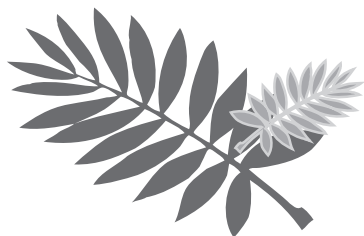
das nicht erfüllt werden kann. Eine individuelle Grabgestaltung oder persönliche Grabablagen sind nicht möglich. Blumenschmuck legen Sie bitte grundsätzlich an dem dafür vorgesehenen gemeinschaftlichen Grabmal ab. Haben Sie dafür Verständnis, dass auf den Grabfeldern abgelegter Blumenschmuck durch die Mitarbeiter des Friedhofes entfernt wird.

Auf der **Friedhofswaldgemeinschaftsanlage** auf dem Waldfriedhof Carlshöhe werden Urnen analog zu den anonymen Urnengemeinschaftsanlagen unter ausgewählten Bäumen beigesetzt. Die Ablage von Blumen und Grabschmuck ist auf der Waldfläche nicht zulässig und wird durch die Friedhofsverwaltung umgehend entfernt. Am Eingang zur Waldbeisetzungsfläche befindet sich ein Gedenkplatz, in dessen Bereich Blumenschmuck abge-

legt werden kann. Die Möglichkeit einer Namensgebung auf der Friedhofsgemeinschaftsanlage ist zurzeit in Planung.

Die **Urnengemeinschaftsgrabstätte mit Namensnennung** befindet sich ebenfalls auf dem Waldfriedhof Carlshöhe und ist auf dem Neuen Friedhof in Planung. Die vorhandenen Kissensteine können durch einen Steinmetzbetrieb mit Namen, Initialen oder anderen grabbezeichnenden Symbolen, die zu den Proportionen des Steines passen, versehen werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass für diese Gemeinschaftsanlage ein vorgegebenes Gestaltungsmuster bindend ist. Eine individuelle Gestaltung der Grabstelle ist nicht möglich. Die Gestaltung ist mit dem Anlegen der Grabstelle durch die Friedhofsverwaltung vorgegeben. Es ist lediglich das Aufstellen einer Steckvase für

BESTATTUNGSHAUS *Inh. Jana Hoffmann* **HOFFMANN**



- Erledigung aller Formalitäten
- Sterbegeldversicherung

Stralsunder Straße 15 • 17087 Altentreptow
Telefon 0 39 61/21 04 30 (Tag und Nacht)

Bestattungshaus Filinski GmbH **Sandra Filinski** Trauer-Hilfe Bestattungen

Professionell ausgebildet in der
Trauerbegleitung und -beratung

Friedland/Woldegk/Roggenhagen



Friedland, Riemannstraße 48 a
Telefon: 039601-2900
Tag und Nacht

Auch das Sterben gehört zum Leben

einen Schnittblumenstrauß pro Grabstelle direkt neben dem Grabstein zugelassen. Zusätzlicher Grabschmuck oder Grabanlagen sind nicht erwünscht und werden gegebenenfalls durch die Friedhofsverwaltung entfernt. Bitte beachten Sie diese Gestaltungsvorgaben und -regeln bei Ihrer Entscheidung und lassen Sie sich im Zweifel diesbezüglich im Vorfeld durch die Friedhofsverwaltung nochmals beraten! Spätere Wünsche nach einer nachträglichen Umbettung sind gesetzlich nicht zulässig. Im Gegensatz zur anonymen Urnengemeinschaft ist hier die Begleitung der Urne zur Beisetzung durch die Angehörigen möglich. Für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre) übernimmt die Friedhofsverwaltung die Pflege beider Urnengemeinschafts-

anlagen. Der Pflegeanteil für diese Zeit ist in der jeweiligen Grabgebühr bereits mit eingebunden. Eine Rasenerdbestattung in einer Gemeinschaftsanlage mit Namensnennung ist für die Friedhöfe in Planung.

Grabmale

Für viele Menschen über alle Kulturen und Epochen hinweg war und ist es ein großes Bedürfnis, dem Verstorbenen mit seinem Namen zu gedenken. Im Laufe der Entwicklung unserer Friedhofskultur ist das Aufstellen von Grabsteinen ein fester Bestandteil geworden. Der gestaltete Grabstein zeigt die Persönlichkeit und Einzigartigkeit des Verstorbenen und hebt ihn aus der Anonymität der Masse hervor. Für den Angehörigen ist der sichtbare Grabstein ein wichtiger Teil der Trauerarbeit und später ein Ort der inneren Zwiesprache mit einem geliebten Menschen, ganz gleich, ob das Grabmal als großes Bauwerk oder kleine Liegeplatte errichtet wurde.

Im Laufe der Epochen veränderten sich die Gestaltungs- und Materialformen von Grabsteinen immer wieder. Auch auf den Neubrandenburger Friedhöfen sind zahlreiche Grabsteine mit künstlerischem Wert und der Darstellung vieler Neubrandenburger Persönlichkeiten anzutreffen. Somit sind die Friedhöfe mit ihren Grabmalen auch ein Teil der Stadtgeschichte. Allein auf dem Neuen Friedhof befinden sich über 50 denkmalgeschützte Grabsteine.

Auch heute gibt es eine Fülle an verschiedenen Materialien, die sich für die Herstellung attraktiver Grabmale eignen und die Grabstelle weiter aufwerten. Setzen Sie sich dazu am besten mit einem Steinmetzbetrieb Ihrer Wahl in Verbindung und lassen Sie sich über die Vielfalt der Angebote beraten.

Neben stehenden und liegenden Grabmalen ist in Neubrandenburg auf dem Waldfriedhof Carlshöhe und auf dem Friedhof Weitin auch die Errichtung von Grabplatten zulässig.



Wissenswertes rund um die Neubrandenburger Friedhöfe

Verhalten auf den Friedhöfen

Alle Besucher werden gebeten, sich auf den Friedhöfen der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Dazu gehört unter anderem:

- auf dem Friedhof nicht mit Kraftfahrzeugen oder Fahrrädern zu fahren
- den Friedhof und seine Einrichtungen, Anlagen und Grabstätten nicht zu verunreinigen oder zu beschädigen
- Abraum und Abfälle nur an den besonders gekennzeichneten Stellen abzulegen
- Hunde kurz an der Leine zu führen (Alle anderen Tiere dürfen nicht auf den Friedhof mitgebracht werden.)

Formalitäten

Bitte beachten Sie unbedingt:

- Bei einem Wohnungswechsel müssen Sie der Friedhofsverwaltung die neue Anschrift mitteilen und bei Grabverlängerungen immer die Originalgraburkunde vorlegen.
- Sie sollten innerhalb der Familie oder des Freundeskreises regeln, wer die Grabnutzungsrechte an bestehenden Grabstätten in Neubrandenburg übertragen bekommt, wenn der derzeitige Grabnutzungsberechtigte verstirbt. Teilen Sie der Friedhofsverwaltung diese Nutzungsberechtigungsübertragung zum gegebenen Zeitpunkt mit.
- Für die meisten Belegungsfelder, besonders für die Gemeinschaftsanlagen, gelten besondere Gestaltungsvorschriften. Bitte lassen Sie sich dazu von den Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung beraten.
- Die Verwendung von Pflanzenschutz- und Unkrautbekämpfungsmitteln ist verboten.

- Alle Grabmale und sonstige bauliche Anlagen sind genehmigungspflichtig.
- Sie sind für die Standsicherheit Ihres Grabmales verantwortlich.
- Beerdigungen und Trauerfeiern sind samstags bis 13:00 Uhr möglich.

Kontakt

Städtisches Immobilienmanagement
Sachgebiet Betrieb/Unterhaltung Grün
– Friedhofswesen –
Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner:

Sachbereich Friedhöfe
Tel. 0395 555-1814
Fax 0395 555-2904

Sachgebietsleiter Friedhofswesen
Tel. 0395 555-1805
Fax 0395 555-2904

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Weitere Informationen über:
www.Neubrandenburg.de

Vorstellung der Friedhöfe: 1. Neuer Friedhof Oststadt

Anschrift

Am Neuen Friedhof 7, 17036 Neubrandenburg

Erreichbarkeit:

Mit Buslinien 21, 22, 80, 90

Haltestelle: Juri-Gargarin-Ring

Mit Buslinie 4

Haltestelle: B104

Straßenverbindung aus südlicher, westlicher und nördlicher Richtung über den Friedrich-Engels-Ring auf die B 104 Woldegker Straße, aus östlicher Richtung von Friedland, A 20

Öffnungszeiten

Der Friedhof ist immer geöffnet.

Adresse der Friedhofsverwaltung

Am Neuen Friedhof 7, 17036 Neubrandenburg

Verwaltungsbüro: im Gebäude der Feierhalle

Tel.: 0395 7074178

Fax: 0395 7074180

Ansprechpartner: Friedhofsverwaltung

E-Mail: friedhof@neubrandenburg.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr (01. April – 31. Oktober)

09:00 – 16:30 Uhr (01. November – 31. März)

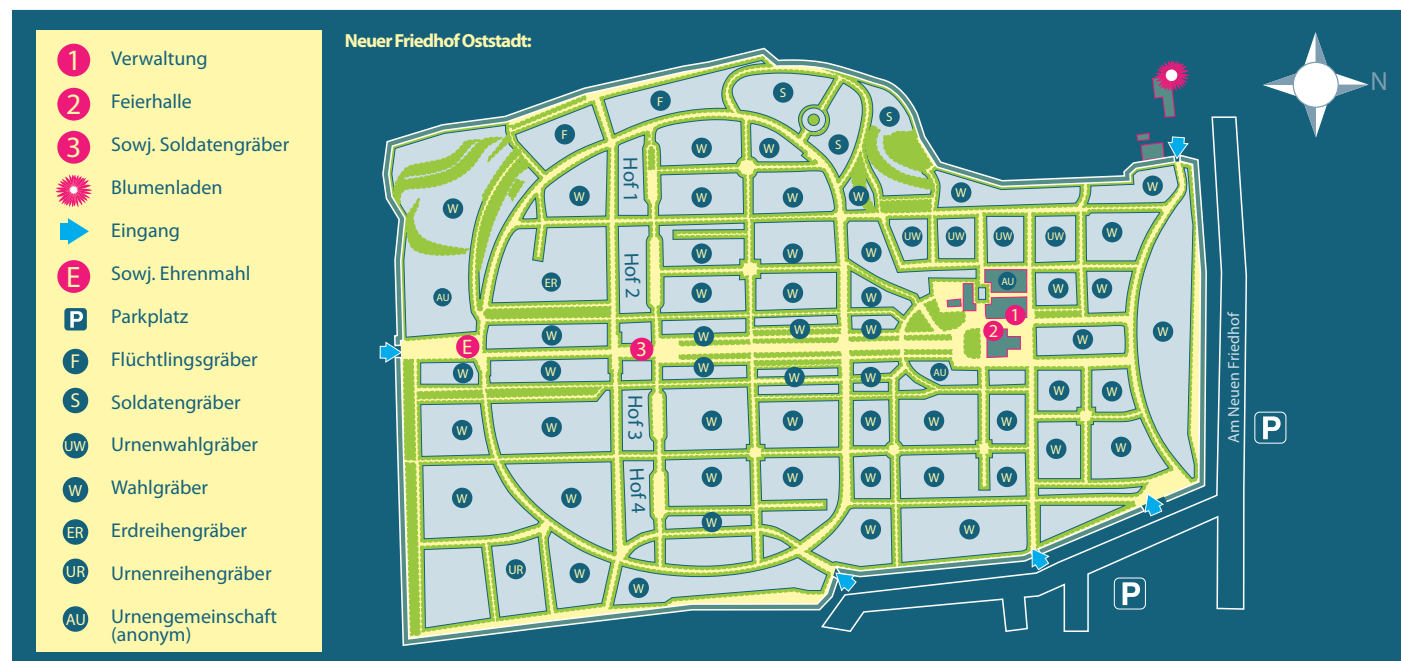
Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Größe

180.301 m²

ca. 11.000 Grabstellen



Neuer Friedhof Oststadt

Grabarten

- Erdwahlgräber (einzel-, doppel- u. mehrstellig)
 - als Gartenstellen (ca. 3,10 m² je Grab)
 - als Parkstellen (ca. 6,00 m² je Grab)
- Urnenwahlgrab (bis 4 Urnen)
 - als Gartenstellen (ca. 1,00 m² je Grab)
 - als Parkstellen (ca. 2,25 m² je Grab)
- Erdreihengräber
- Urnenreihengräber
- Urnenreihengemeinschaftsanlage, anonyme Beisetzung (AUG)
- Gemeinschaftsanlage für Rasenerdbestattung und Urnenreihengräber mit Namensnennung (in Planung)



Feierhalle

Feierhalle

- erbaut im Jahr 2000
- großer Feierraum: ca. 100 Sitzplätze
 - kleiner Feierraum: ca. 10 Sitzplätze
 - Abschiedsraum
 - öffentliche Toilette

Dienstleistungen

Beerdigungsdienstleistungen, Angebote der Grabgestaltung und Grabpflege

Besonderheiten des Friedhofes

- denkmalgeschützte Friedhofsanlage, eingeweiht 1922
- über 50 denkmalgeschützte Grabmale (Persönlichkeiten, von künstlerischem Wert)
- Wertvoller alter Baumbestand
- Ehren- und Gedenkfriedhöfe und Gedenkplätze:
 - Deutscher Soldatenfriedhof (1. und 2. Weltkrieg)
 - Sowjetischer Soldatenfriedhof (2. Weltkrieg)
 - Sowjetisches Ehrenmal
 - Plastik „Trauernde Mutter“
- Flüchtlingsfriedhof



Erdgrab, Parkstelle



Erdreihengrab



Historisches Grabmal

Neuer Friedhof Oststadt

Ab dem 26. Oktober 1918 begleitete eine Friedhofskommission, berufen durch die Bürgerrepräsentantenversammlung der Stadt Neubrandenburg, die Planung und den Bau des Neuen Friedhofes. Zur baulichen Umsetzung kam eine Gestaltungskonzeption des Stettiner Gartenbaumeisters und Friedhofsdirektors Georg Hannig (1872 – 1934). Sein Entwurf von 1917 entstand in Anlehnung an den Stettiner Friedhof und den Breslauer Friedhof. Die praktische Umsetzung des Gestaltungsplanes erfolgte durch den Landschaftsgärtner und späteren Friedhofsverwalter Max Guder aus Stettin, der seinen Wohnsitz aus diesem Grund nach Neubrandenburg verlegte und dessen Grab sich auch auf dem Friedhof befindet. Die Arbeiten zur Anlegung des Friedhofes wurden damals von Arbeitslosen im Rahmen der Notstandsarbeiten durchgeführt.

Die Widmung des Neuen Friedhofes erfolgte am 3. Oktober 1922 im Zusammenhang mit der Beerdigung des 57-jährig verstorbenen Senators Wilhelm Weise, der sich zu Lebzeiten engagiert für die Errichtung des Friedhofes eingesetzt hatte. Das Verwaltungsgebäude an der Nordwestseite des Friedhofes wurde 1927 erbaut. Es diente früher gleichzeitig als Wohnhaus des Friedhofsverwalters und der Gärtnermeister. Seit Bestehen des Friedhofes fanden die Trauerfeiern in einem provisorischen Feierraum statt. Der Bau einer Feierhalle mit allen dazugehörigen Einrichtungen, die heutigen Ansprüchen gerecht wird, ist im Zentrum des Friedhofes im Jahr 2000 vollendet worden.

Nachdem bereits zu DDR-Zeiten einige Gräber und Grabmale unter Denkmalschutz gestellt wurden, ist dieser Status am 20. Juli 1995 auf die gesamte Friedhofsanlage übertragen worden. Bei einem Rundgang erinnern viele Grabmale an das geistige und kulturelle Leben der Stadt, so zum Beispiel das Grabmal des bekannten Reuterrezitators Professor Ludwig Sternberg. Es findet sich außerdem das Grabmal von Professor Paul Dörwald, der von 1906 bis 1926 Direktor des Gymnasiums war. Seine wissenschaftlichen Arbeiten über das Hebräische, das Griechische, die Germanistik, die Ethik und die Pädagogik waren weit über

die Grenzen Mecklenburgs hinaus bekannt. In dieser Zeit gab auch der Bausenator Ludwig Giesecke (1871 – 1941) entscheidende städtebauliche Impulse für den Aufbau der technischen Infrastruktur der Stadt Neubrandenburg. Seine Grabstelle ist ebenfalls auf dem Neuen Friedhof zu finden.

An Neubrandenburger Künstler erinnern unter anderem die Grabmale des Malers Josef Alterdinger und des Bildhauers Wilhelm Jaeger, an angesehene Kaufleute die von Hellmuth Usedom oder das der Familie Kessow.

Stille Mahnung an die Lebenden sind die Gräber deutscher und sowjetischer Soldaten, der Zwangsarbeiter, der ermordeten Frauen aus dem Außenlager Neubrandenburg des Konzentrationslagers Ravensbrück und die Gräber von Flüchtlingen und Vertriebenen, deren Leidensweg in Neubrandenburg endete. Nach umfangreichen Rekonstruktionsmaßnahmen (Wege, Treppen, Plätze, Brunnenanlagen) hat der Friedhof heute in weiten Teilen einen besonders von der Bevölkerung der Oststadt Neubrandenburgs angenommenen Parkcharakter. Hauptallee und Westrundweg bieten Spaziergängern Ruhe und Erholung bei wunderschönen Ausblicken in das Lindetal und auf die Stadt.



Soldatenfriedhof als Ehren- und Gedenkanlage

Vorstellung der Friedhöfe: 2. Waldfriedhof Carlshöhe

Anschrift

Am Waldfriedhof 1, 17036 Neubrandenburg

Erreichbarkeit

Mit Buslinien 80, 90

Haltestelle: Waldfriedhof – Straßenverbindung von der B 104

Woldegker Straße über Oststadt/Fritscheshof, Lindenhofer Straße

Öffnungszeiten

Der Friedhof ist immer geöffnet.

Adresse der Friedhofsverwaltung

Am Waldfriedhof 1, 17036 Neubrandenburg

Verwaltungsbüro am Haupteingang

Tel.: 0395 7074325

Fax: 0395 3796390

Ansprechpartner: Friedhofsverwaltung

E-Mail: friedhof@neubrandenburg.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr (01. April – 31. Oktober)

09:00 – 16:30 Uhr (01. November – 31. März)

Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Größe

142.267 m² (ohne Erweiterungsfläche).

ca. 10.000 Grabstellen



Waldfriedhof Carlshöhe

Grabarten

- Erdwahlgräber (einzel-, doppel- u. mehrstellig)
als Gartenstellen (ca. 3,10 m² je Grab)
als Parkstellen (ca. 6,00 m² je Grab)
- Urnenwahlgrab (bis 4 Urnen)
als Gartenstellen (ca. 1,00 m² je Grab)
- Erdreihengräber
- Urnenreihengräber
- Urnenreihengemeinschaftsanlage, anonyme Beisetzung (UGA)
- Anonyme Rasenerdbestattung
- Urnengemeinschaftsanlage mit Grabmal (URG)
- Kindergrabgemeinschaftsanlage, KE (Erdreihengrab, Urnenreihengrab, anonymes Urnengrab)
- Friedhofswaldbeisetzung, Urne, anonym (Möglichkeit Namensnennung in Planung)

Krematorium/Feierhalle

in Betreuung der Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH

Am Waldfriedhof 3, 17036 Neubrandenburg

Tel.: 0395 3500580

Fax: 0395 7780028

Öffentliche Toilette im Verwaltungsgebäude des Friedhofes

Dienstleistungen

Beerigungsdienstleistungen, Angebote der Grabgestaltung und Grabpflege

Besonderheiten des Friedhofes

- Friedhofsanlage mit Parkcharakter und Waldareale, eröffnet 1976
- weiträumiges Wegesystem mit Aufenthaltsplätzen und Plastiken



Urnengemeinschaftsanlage mit Grabmal



Kindergrabanlage

Waldfriedhof Carlshöhe

Mit der enormen Bevölkerungsentwicklung der Stadt Neubrandenburg in den siebziger Jahren war die Errichtung eines weiteren Friedhofes dringend erforderlich.

Die begrenzten Erweiterungsmöglichkeiten des Neuen Friedhofes führten zu dieser Entscheidung. Für den Waldfriedhof wurde eine circa 20 Hektar große Fläche östlich des Ortsteiles Carlshöhe erschlossen und eine an die Landschaft angepasste Friedhofsanlage bei Einbeziehung des Großgehölzbestandes geschaffen. Die erste Erdbestattung fand am 26. November 1976 statt. Im Laufe der Jahre entstanden weitere Grabfelder, begleitet von umfangreichen Baum- und Strauchpflanzungen, die den vorhandenen Großgrünbestand ergänzten.

Plastiken wie die „Säule des Lebens“ von dem Lychener Bildhauer Karl Rättsch in der Nähe des Haupteinganges auf einer großzügigen baumbestandenen Rasenfläche regen zur Betrachtung und zum Nachdenken an. Mit der Errichtung des Krematoriums 1992/93 wurde ein bis in die siebziger Jahre zurückliegendes Vorhaben verwirklicht. Der mit Rotstein verblendete und vom Wald umsäumte Gebäudekomplex der Feierhalle mit den technischen Bauwerken fügt sich harmonisch in die Landschaft ein. Die Architektur der Halle erinnert mit Empore und senkrecht geführter Fensterkonstruktion an einen Sakralbau. Ein hinter dem Katafalk gestalteter Lichthof strahlt für die Trauernden die gewünschte Ruhe aus. Die vom Foyer aus erreichbaren Aufbahrungsräume geben den Hinterbliebenen die Möglichkeit einer stillen, würdigen Abschiedsnahme.



Erdwahlgrab



Friedhofswaldgemeinschaftsanlage

Krematorium Neubrandenburg

Räume für den stillen Abschied



Das Krematorium Neubrandenburg mit seiner Feierhalle in moderner Ausstattung und Architektur ist für Angehörige und Freunde von Verstorbenen ein Ort, an dem sie sich erinnern und Abschied nehmen können.

Die Feierhalle kann montags bis freitags, stündlich von 9.00 bis 15.00 Uhr und selbstverständlich nach Vereinbarung benutzt werden.



**Neubrandenburger
Krematoriumsgesellschaft mbH**

Am Waldfriedhof 3
17036 Neubrandenburg

Tel. 0395 3500-580

Vorstellung der Friedhöfe: 3. Friedhof Weitin

Adresse des Friedhofes

Dorfstraße, 17033 Neubrandenburg

Erreichbarkeit:

Mit Buslinie 10

Haltestelle: Weitin-Dorf

Straßenverbindung über 104 von Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring, Rostocker Straße, Weitiner Straße oder vom Westen aus Richtung Stavenhagen

Öffnungszeiten

Der Friedhof ist immer geöffnet.

Adresse der Friedhofsverwaltung

Am Waldfriedhof, 17036 Neubrandenburg

Verwaltungsbüro am Haupteingang

Tel.: 0395 7074325

Fax: 0395 3796390

Ansprechpartner: Friedhofsverwaltung

E-Mail: friedhof@neubrandenburg.de

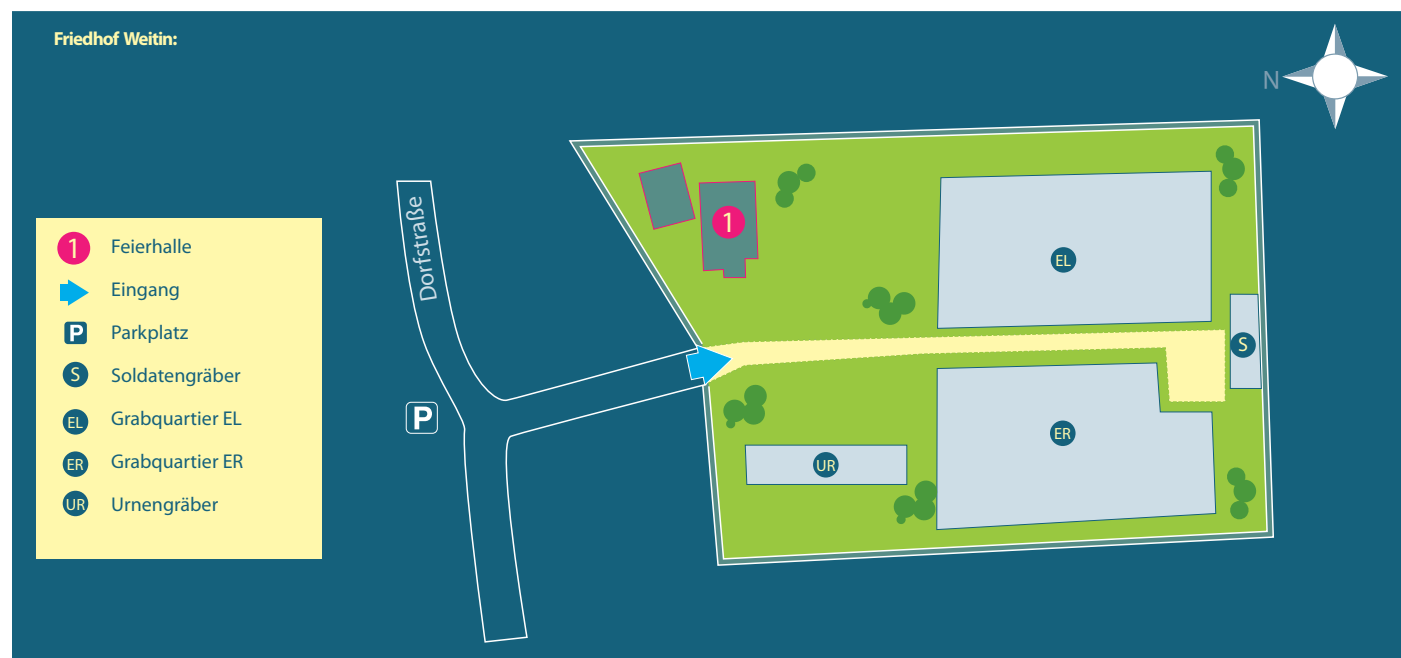
Sprechzeiten

Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr (01. April – 31. Oktober)

09.00 – 16.30 Uhr (01. November – 31. März)

Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung



Friedhof Weitin

Größe

3000 m²

188 Grabstellen

Grabarten

- Erdwahlgräber (einzel-, doppel- und mehrstellig)
als Gartenstellen (ca. 3,10 m² je Grab)
- Urnenwahlgrab (bis 4 Urnen)
als Gartenstellen (ca. 1,00 m² je Grab)

Feierhalle

Trauerfeierhalle mit ca. 30 Sitzplätzen

Dienstleistungen

Beerdigungsdienstleistungen, Angebote der Grabgestaltung und Grabpflege

Besonderheiten des Friedhofes

- Ortsteilfriedhof, errichtet vor 1914
- Kriegsgräberstätte für Soldaten des 2. Weltkriegs

Der Friedhof im Ortsteil Weitin ist vermutlich vor dem Ersten Weltkrieg entstanden, als Bestattungen auf dem Kirchhof nicht mehr möglich waren. Im Jahr 1993 rekonstruierte das städtische Grünflächenamt die Friedhofsanlage. Eine kleine Trauerfeierhalle und ein Schöpfbrunnenplatz sind neu entstanden. Auf dem Friedhof befindet sich eine Kriegsgräberstätte für 16 deutsche Wehrmachtsangehörige.



Blick auf den Friedhof mit Kapelle

Symbolträchtige Pflanzen und deren Bedeutung

Die allermeisten Gräber sind heute reichlich mit Blumen und Pflanzen dekoriert, mit denen die Angehörigen ihre Verbundenheit mit dem Toten und ihr Gedenken an ihn bekunden. Das war allerdings nicht immer so – im Mittelalter und der frühen Neuzeit wurden Gräber nur äußerst selten geschmückt. Erst das Erstarken des Bürgertums und deren individuelle Grabgestaltung brachte diesen Brauch in die Öffentlichkeit zurück, der vor allem in der Antike gepflegt wurde. Damals stand der Blumenschmuck sowohl bei den Römern als auch bei den Griechen hoch im Kurs. So unterhielten wohlhabende Römer beispielsweise ganze Grabgärten.

Doch Blumen und Pflanzen sind nicht nur dazu gedacht, das Grab zu schmücken, sondern verfügen auch über eine reichhaltige Symbolik. Welche Pflanze wofür steht, hängt dabei häufig auch mit deren Form zusammen. So sollen Pflanzen, welche in irgendeiner Form die Zahl drei enthalten, die christliche Dreifaltigkeit verkörpern. Dazu gehört beispielsweise der Efeu, dessen Blätter drei Spitzen haben. Bäume mit hängenden Ästen symbolisieren Trauer – wie der Name Trauerweide schon schließen

lässt. Immergrüne Pflanzen versinnbildlichen das ewige Leben und die christliche Hoffnung nach Auferstehung.

Einige Blumen haben daneben auch eine ganz spezielle Bedeutung. Anemonen stehen beispielsweise für Tod und Vergänglichkeit, Rosen für die ewige Liebe zum Verstorbenen, die Lilie verkörpert Reinheit und Unschuld. Ringelblumen zählen zu den traditionellen „Grabblumen“ und stehen sinnbildlich für die Erlösung nach dem Tod. Stiefmütterchen werden oft als Symbol für die Dreieinigkeit oder die ewige Treue zum Verstorbenen gedeutet.

Die Liste der symbolträchtigen Pflanzen ist damit noch nicht erschöpft. Wenn Sie sich bezüglich der Symbolik Ihrer Grabpflanzung unsicher sind, wird ein Florist Ihnen sicherlich gerne weiterhelfen. Auch auf andere Weise können Sie die Verbundenheit zu Ihrem Angehörigen gut dokumentieren, zum Beispiel indem Sie sein Grab mit seinen Lieblingsblumen bepflanzen oder Pflanzen in der Lieblingsfarbe auswählen.

Pflanzenliste

1. Buschig, niedrig

Laubgehölze	
Arctostaphylos uva-ursi	Immergrüne Bärentraube
Berberis bux. „Nana“	Buchsbaumblättrige Berberitze
candidula	Kissen Berberitze
thunb. „Atropurpurea Nana“	Zwergberberitze
Calluna vulgaris-Hybriden	Sommerheide
Cotoneaster adpressus	Zwergmispel
Cytisus decumbens	Kissenginster

x kewensis	Niedriger Elfenbeinginster
purpureus	Purpurginster
Daphne cneorum	Rosmarin-Seidelbast
Erica carnea-Hybriden	Schneeheide, Erika
vagans-Hybriden	Cornwall-Heide
Forsythia „Minigold“	Goldglöckchen
Genista lydia	Lydischer Ginster
Ilex crenata „Convexa“	Löffel-Ilex
crenata „Golden Gem“	Ilex „G. G.“
crenata „Stokes“	Niedrige Berg-Stechpalme

Pflanzenliste

Mahonia aquif. „Apollo“	Niedrige Mahonie
Pieris japonica „Variegata“	Japanische Lavendelheide
Prunus laur. „Otto Luyken“	Breitwüchsige Lorbeerkirsche
Rhododendron impeditum-Hybriden	Veilchenblaue Rhododendron
repens-Hybriden	Repens-Hybriden
yakushimanum-Hybriden	Yakushima-Rhododendron
Japanische Azaleen	Diamant-Azaleen
Skimmia japonica	Fruchtskimmie
Vaccinium vitis-idaea „Koralle“	Großfruchtige Preiselbeere
Viburnum carlesii	Koreanischer Duftsneeball
dauidii	Immergrüner Kissensneeball
	Zwerg-Rosen
Nadelgehölze	
Abies balsm. „Nana“	Zwergbalsamtanne
Chamaecyparis laws. „Minima Glauca“	Lawson-Scheinzypresse „M. C.“
laws. „Tharandensis“	Scheinzypresse „Th.“
obt. „Nana Gracilis“	Zwergige Muschelzypresse
pis. „Filifera Aurea Nana“	Sawara-Scheinzypresse „F. A. N.“
pis. „Filifera Nana“	Scheinzypresse „F. N.“
pis. „Filifera Sungold“	Scheinzypresse „F. S.“
Juniperus chin. „Old Gold“	Chinesischer Wacholder „O. G.“
comm. „Repanda“	Flacher Heidewacholder
sab. „Tamariscifolia“	Tamarisken-Wacholder
squam. „Blue Carpet“	Chinesischer Bergwacholder „B. C.“
squam. „Blue Star“	Chinesischer Bergwacholder „B. S.“
Picea abies „Echiniformis“	Fichte „E.“
abies „Little Gem“	Fichte „L. G.“
abies „Pumila Glauca“	Fiche „P. G.“
abies „Pygmaea“	Fiche „P.“
Picea glauca „Alberta Globe“	Schimmelfichte „A. G.“
glauca „Echiniformis“	Schimmelfichte „E.“
omorika „Nana“	Serbische Kegelfichte

pung. „Glauca Globosa“	Stechfichte „G. G.“
Pinus mugo „Mops“	Kugelkiefer
mugo pumilio	Kriechkiefer
parv. „Glauca“	Blaue Mädchenkiefer
pum. „Glauca“	Blaue Steinkiefer
strobis „Radiata“	Streichelkiefer
Taxus cusp. „Nana“	Japanische Straucheibe
Thuja occid. „Danica“	Lebensbaum „D.“
occid. „Holmstrup“	Lebensbaum „H.“
occid. „Tiny Tim“	Lebensbaum „T. T.“
Tsuga can. „Jeddeloh“	Hemlockstanne „J.“

2. Bodendecker

Laubgehölze	
Cotoneaster dam. „Eichholz“	Kriechmispel „E.“
dam. „Radicans“	Kriechmispel „R.“
dam. „Streib's Findling“	Kriechmispel „S. F.“
Erica carnea-Hybriden	Schneeheide
Euonymus fortunei-Sorten	Immergrüne Kriechmispel
Gaultheria procumbens	Rebhuhnbeere
Hedera helix	Efeu
helix „Conglomerata“	Efeu „C.“
Pachysandra term. „Green Carpet“	Niedriges Schattengrün
Vinca minor	Immergrün
Nadelgehölze	
Juniperus horizontalis	Teppich-Wacholder
hor. „Glauca“	Blauer Teppich-Wacholder

Daneben sei auf die große Auswahl an bodendeckenden und halbhohen Stauden verwiesen.

Leitfaden für den Trauerfall

Vorsorge

Bei einem Trauerfall müssen die Hinterbliebenen verschiedene Aufgaben kurzfristig wahrnehmen und Entscheidungen von einem Moment auf den anderen treffen, obwohl sie sich in einer Extremsituation befinden, die vom Schmerz über den Verlust eines nahestehenden Menschen dominiert wird. Helfen Sie Ihrem Partner, Ihren Kindern oder auch anderen Nahestehenden, die Extremsituation in Ihrem Sinne zu meistern. Machen Sie Familienmitglieder und Freunde frühzeitig darauf aufmerksam, wo die entsprechenden Unterlagen im Ernstfall zu finden sind. Sprechen Sie außerdem darüber, welche Vorstellungen Sie von Ihrem Fortgehen haben und wie die Formalitäten in Ihrem Sinne geregelt werden sollen.

Vorsorgeverträge/Vermächtniskonten

Vor diesem Hintergrund lohnt sich das Abschließen eines Vorsorgevertrags. Dabei werden in persönlichen Gesprächen Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich der Bestattung festgehalten. Änderungs- und Ergänzungswünsche können später vereinbart werden.

Zur Absicherung dieser Leistungen bietet die Friedhofsverwaltung die Eröffnung eines Vermächtniskontos an, auf die der Gesamtbetrag frühzeitig eingezahlt wird und später zweckgebunden zur Verfügung steht. Es ist ausgeschlossen, dass Dritte Verfügungsgewalt über das Konto erhalten. Neben dem Vermächtniskonto für Leistungen des Graberwerbes und der Beerdigung bietet die Friedhofsverwaltung auch Verträge zur Absicherung der dauerhaften Grabpflege (Vermächtnispflege) an.

Was ist im Sterbefall zu tun?

Tritt der Todesfall in der Wohnung ein, so muss ein Arzt (Notarzt) benachrichtigt werden, um die Todesbescheinigung aus-

zustellen. Hierzu benötigt der Arzt den Personalausweis des Verstorbenen. Sofern der Tod in einem Krankenhaus, einem Heim oder einer ähnlichen Einrichtung eintritt, kümmert sich die Verwaltung der jeweiligen Einrichtung um die Ausstellung der Todesbescheinigung.

Wenn der Verstorbene einer Kirchengemeinde oder Glaubensgemeinschaft angehört, sollte diese benachrichtigt werden. Die Seelsorger der Konfessionen und auch die Hospizhelfer und -helferinnen kommen zu Ihnen, um mit dem Sterbenden und den Angehörigen zu beten, die Sterbesakramente zu spenden und Sie in Ihrer Trauer zu begleiten. Ist ein christliches Begräbnis gewünscht, führt ein Pfarrer oder Priester mit Ihnen Trauergespräche in Vorbereitung der Beerdigung und begleitet die Trauerfeierlichkeiten bis zum Abschied am Grab.

Sind die Angehörigen einverstanden, wird die Konfessionszugehörigkeit in die Sterbeurkunde eingetragen. Für das Pfarramt gilt dies gleichzeitig als Nachweis, dass der Verstorbene seiner Kirche bis zum Tod angehörte.

Bestatter bieten Trauerkreise zur Trauerbegleitung an.

Nicht kirchlich gebundene Menschen können sich an einen Trauerredner wenden, der mit Ihnen die Trauerfeier gestaltet und Begleitung zum Grab anbietet.

Welche Unterlagen sind bereitzuhalten?

- Familienbuch oder Heiratsurkunde; bei Ledigen die Geburtsurkunde; bei Geschiedenen das Scheidungsurteil
- Belege über alle Renten, Betriebsrente, ggf. Rente des Ehepartners
- Versicherungspolicen von allen Versicherungen, auch Hausrat-, Haftpflicht-, Unfall-, Krankenversicherung u. Ä.

Leitfaden für den Trauerfall

- Graburkunde (falls vorhanden)
- Vorsorgeverträge für Beerdigungsleistungen, Graberwerb, Grabpflegeleistungen (falls vorhanden)
- Nachweise über Mitgliedschaften in Organisationen, Vereinen, Abonnements usw.

Die Auswahl eines Bestattungsunternehmens

Es empfiehlt sich, ein Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens mit der Vorbereitung und Durchführung der Trauerfeierlichkeiten und der Beerdigung zu beauftragen. Jeder zugelassene Bestatter darf auf jedem Friedhof eine Trauerfeier gestalten. Sie werden in einem Bestattungshaus oder nach Wunsch auch zu Hause beraten. Das Bestattungsinstitut übernimmt in Ihrem

Auftrag die erforderlichen Formalitäten und andere wichtige Beerdigungsdienstleistungen. Dazu gehören:

- Einbettung und Überführung ins In- und Ausland (auf dem Land- oder auf dem Luftweg)
- Beratung beim Sargkauf
- Beantragen der Ausstellung der Sterbeurkunde beim Standesamt
- Terminierung bei der Friedhofsverwaltung und der Kirche
- Auswahl des Grabes nach Ihren Wünschen
- Organisation der Trauerfeier
- Dekoration des Sarges und der Trauerhalle
- Entwurf und Gestaltung von Zeitungsanzeigen, Fertigung von Trauerdrucksachen
- Beantragen von Sterbegeldern bei Versicherungen
- Beantragen der Hinterbliebenenrente
- Auf Wunsch Auslegung einer Kondolenzliste
- Vorbereitung der anschließenden Beerdigungsfeierlichkeiten



Blumenladen M & K GbR
Inhaber Marlies Miller & Heinz Klostermann

17036 Neubrandenburg Carlshöhe Am Waldfriedhof 1 Telefon: 0395 / 7616276	17033 Neubrandenburg Neustrelitzer Str. 73 Telefon: 0395 / 3680308
Auf dem Parkplatz – Carlshöhe Am Waldfriedhof: Mo.–Sa. 09.00–16.00 Uhr So. 09.00–14.00 Uhr Entsprechend der Wettersituation	Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–17.00 Uhr Sa.: 09.00–16.00 Uhr So.: 09.00–14.00 Uhr

Unser Angebot für Sie

- **Anfertigung von Trauersträußen, Gebinde, Urnenschmuck und Sargauflagen**
- **Grabpflege: Gießen der Grabstellen in Ihrer Urlaubszeit**

Blumenschmuck/Grabpflege

Bezüglich des Grün- und Blumenschmucks als würdiger Rahmen für eine Trauerfeier sind die Floristen und Gärtner Ihre direkten Ansprechpartner. Auch für die Gestaltung, das Bepflanzen und die Pflege der Gräber stehen Ihnen die Gärtnereibetriebe und die Gärtner der Friedhofsverwaltung als fachliche Partner zur Verfügung. Bei Ihnen finden Sie kompetente Beratung, individuelle Gestaltungsvorschläge und umfassenden Service.

Gerne können Sie sich in Beratung mit den Mitarbeitern des Friedhofes (siehe genannte Ansprechpartner auf den Friedhöfen) Angebote für Ihre Bepflanzungswünsche der Grabstelle sowie Art und Umfang der Pflege aufstellen lassen. Die Möglichkeit der Vereinbarung von Dauerpflegeaufträgen gibt Ihnen die Sicherheit, dass für die Pflege und Sauberkeit der Grabstätte gesorgt wird, auch wenn Sie beispielsweise längere Zeit nicht vor Ort sein können.

Trauer und Trauerbewältigung

Natürlich fällt es den Angehörigen sehr schwer, sich von dem geliebten Menschen zu verabschieden. Die Sehnsucht nach dem Verstorbenen kann so groß sein, dass es nicht einmal mehr möglich ist, den Alltag zu bewältigen und eigenständige Lebensperspektiven zu entwickeln.

Experten unterteilen Trauer in vier Phasen, die allerdings bei jedem Menschen in unterschiedlicher Intensität auftreten. Die erste Phase ist geprägt von einem Schockzustand, in dem der Trauernde seinen Verlust nicht wahrhaben will und verleugnet. In der zweiten Phase folgen heftige Gefühlsausbrüche. Wut und Schuldgefühle sollen häufig durch den Konsum von Rauschmitteln wie Nikotin oder Alkohol unterdrückt werden. In der dritten Phase setzt sich der Betroffene intensiv mit dem Verstorbenen auseinander und nimmt schließlich Abschied. Die letzte Phase geht mit einer Neuorientierung einher. Indem der Verlust schließlich akzeptiert wird, entwickelt der Betroffene oft ein neues Selbst- oder Weltbild.

In dieser Lebenssituation kann es den Betroffenen sehr gut tun, mit Menschen zu sprechen, die zuhören können und helfen, den Schmerz des Abschiednehmens zu verarbeiten. Über die Selbsthilfekontaktstelle finden Sie Ansprechpartner, um sich einer Trauergruppe anzuschließen. Bei länger andauernden Problemen kann es sinnvoll sein, den Trauerprozess psychologisch begleiten zu lassen.

Was für Trauernde nach einem Verlust wichtig ist

Nach einem Verlust ist es am wichtigsten, die eigene Trauer in allen ihren Ausprägungen zuzulassen und nicht zu verstecken. Dazu gehört es auch, sich anderen Menschen mitzuteilen, statt die eigenen Gefühle zu vergraben. Viele Menschen tun sich damit schwer, weil sie niemandem zur Last fallen wollen. Gespräche mit anderen Menschen können die Trauerarbeit sehr erleichtern. In diesem Zusammenhang ist es ebenfalls zentral, angebotene Hilfe anzunehmen. Dafür brauchen Sie sich unter keinen Umständen zu schämen, denn Trauer zuzulassen ist keine Schwäche, sondern erfordert viel Kraft und Willensstärke.

Wie lange die Trauer andauert, ist bei jedem Menschen unterschiedlich. Seien Sie daher geduldig und verständnisvoll mit sich

selbst – aber auch mit Ihren Mitmenschen. Denn wenn sich diese nach einigen Wochen oder Monaten scheinbar zurückziehen, handelt es sich oft um Hilflosigkeit. Auch Ihre Familie und Freunde befinden sich in einer schwierigen Situation und wissen oft nicht, wie Sie sich Ihnen gegenüber verhalten sollen oder Ihnen konkret helfen können.

Seien Sie außerdem äußerst vorsichtig im Umgang mit Medikamenten. Beruhigungsmittel können Ihre Gefühle zwar für eine Weile dämpfen, doch dadurch behindern sie Ihre Trauerarbeit. Denn Trauer lässt sich nicht einfach ausschalten, sie muss bewältigt werden – auch wenn dies ein schwieriger und langwieriger Prozess ist. Wenn Sie trotzdem das Gefühl haben, ohne die Einnahme von Medikamenten nicht mehr zurechtzukommen, ist es ratsam, professionelle Hilfe zu suchen.

Was für Tröstende im Umgang mit Trauernden wichtig ist

Viele Menschen sind sehr unsicher im Umgang mit Menschen, die einen schweren Verlust erlitten haben. Pauschale Tipps zu geben ist auf diesem Gebiet auch sehr schwierig, denn jeder Mensch verarbeitet einen Verlust anders. Wie man einem Trauernden am besten helfen kann, kommt daher ganz auf seine individuelle Persönlichkeit an. Dafür ist Feingefühl und Einfühlungsvermögen gefragt.

Generell lässt sich jedoch sagen, dass Ihre bloße Anwesenheit einem Trauernden oft mehr hilft als der Versuch, Ratschläge zu erteilen. Seien Sie einfach für die betreffende Person da, hören Sie ihr zu und versuchen Sie nicht, ihre Gefühle zu unterdrücken. Vermeiden Sie vor allem abgegriffene Redewendungen wie „Gönn dir mal wieder etwas“ oder „Du musst dich einfach ein bisschen zusammenreißen“. Damit helfen Sie dem Betroffenen nicht weiter, denn Trauer braucht ganz einfach seine Zeit.

Entscheidend ist außerdem, dass Sie dem Trauernden ganz konkrete und auch langfristige Hilfe anbieten. Bleiben Sie mit dem Trauernden in Kontakt und warten Sie nicht ab, bis er sich von selbst bei Ihnen meldet. Denn oft geht mit der Trauer auch ein Gefühl des Verlassenseins einher.

